

Die Fußwaschung

Joh 13:6

Er kommt nun zu Simon Petros. *Der sagt zu ihm:* Herr, du, du wäschst mir die Füße?

Joh 13:7

Jesus antwortete und sagte *zu ihm:* **Was ich tue, nimmst du jetzt nicht wahr, du wirst es aber nach diesem^{pl} erkennen.**

Joh 13:8

Petros sagt *zu ihm:* Keinesfalls solltest du mir die Füße waschen hinein in den Äon.

Jesus antwortete ihm: **Wenn ich dich nicht wasche, hast du nicht Teil mit mir.**

Joh 13:9

Simon Petros sagt *zu ihm:* Herr, nicht meine ^d Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt.

Joh 13:10

^d Jesus sagt *zu ihm:* **Der, der gebadet worden ist, hat nicht Bedarf, sich zu waschen, außer die Füße, sondern ist ganz rein; und ihr seid Reine, jedoch nicht alle.**

Joh 13:11

Denn er nahm den wahr, der ihn überliefert. Deswegen sagte er: **Ihr seid nicht alle Reine.**

Parallelstellen: 7) Dan 12.8; Joh 12.16; Jak 5.7-11; 8) Ps 51.3; Jes 4.4; Hes 36.25; Hebr 9.22, 23; 10.22; EH 7.14; 10) 3Mo 16.26, 28; Hebr 9.10; 11) Joh 6.64, 71; 12.4; 13.18,21,26; Mt 26.25

Petros – πέτρος (*petros*) – s. bei Joh 1.42.

du wirst es aber nach diesem^{pl} erkennen:

Joh 13.12-17 – Die Schuldigkeit der Lernenden, einander in Liebe, Demut und Respekt zu begegnen und einander zu dienen, haben sie nach der Vorbildhandlung Jesu "erkannt".

Joh 14.26 – Der Heilige Geist ist nach der Erhöhung Jesu bis heute der Helfer für das Verständnis der Schrift, um zu "erkennen".

Wenn ich dich nicht wasche, hast du nicht Teil mit mir:

Eph 5.26; Tit 3.5 – Der Herr reinigt Seine Ekklesia "im ^d Bad des Wassers *Seiner* Rede, ..." und "durch *das* Bad der Wiederwerdung und Hinauferneuerung des Heiligen Geistes".

1Kor 6.11 – "... ihr habt euch abwaschen lassen, doch ihr wurdet geheiligt, doch ihr wurdet gerechtfertigt in dem Namen des Herrn Jesus Christus und in dem Geist unseres ^d Gottes."

außer die Füße:

2Kor 4.16; Kol 3.10 – Der "innere, neue Mensch" wird täglich nach oben hin erneuert.

Hier V. 10 u. Joh 15.3 – Die im Wort "Gewaschenen" (Eph 5.26) sind Reine.

Hier V. 10; – Mit den "Füßen" stehen wir im "Staub" dieses Kosmos. Sie bedür-

2Kor 7.1 fen daher der täglichen Reinigung.

Anmerkung:

Wenn die Worte "außer die Füße"(*) eine spätere Hinzufügung sein sollten, dann wäre der Sinn der Verse der Folgende:

"Keinesfalls solltest du mir die Füße waschen hinein in den Äon (*meiner Lebenszeit*).^d Jesus antwortete ihm: "Wenn ich dich nicht wasche (*und alle anderen auch aufgrund meines Wortes und meines späteren Opfers*), hast du nicht Teil mit mir." Simon Petros sagt zu ihm: "Herr, nicht meine ^d Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt." ^d Jesus sagt zu ihm: "Der, der gebadet worden ist (*weil er durch mein Heilshandeln rein ist*), hat nicht Bedarf, sich (*von oben bis unten*) zu waschen, sondern ist ganz rein; und ihr seid Reine (*das hat mit der Fußwaschung hier nichts zu tun*), jedoch nicht alle."

(*NA27 u. B - εἰ μὴ τοὺς πόδας / A - ἢ τοὺς πόδας / fehlt in \aleph)

Die Schuldigkeit der Lernenden

Joh 13:12

Als er nun ihre ^d Füße gewaschen und seine ^d Obergewänder genommen *hatte*, und sich nochmals niederließ, sagte er zu ihnen: **Erkennt ihr, was ich euch getan habe?**

Joh 13:13

Ihr ruft mich: ^d Lehrer! und: ^d Herr! und ihr sagt es ideal, denn ich bin es.

Joh 13:14

Wenn nun ich, der Herr und der Lehrer, euch die Füße wusch, schuldet auch ihr, einander die Füße zu waschen.

Joh 13:15

Denn ich gab euch ein Beispiel, auf dass auch ihr tut^{kl}, wie ich euch tat.

Joh 13:16

Amen, amen, ich sage euch: *Ein Sklave ist nicht größer als sein ^d Herr, aber auch ein Gesandter nicht größer als der, der ihn schickte.*

Joh 13:17

Wenn ihr dies^{pl} wahrnehmt, Glückselige seid ihr, wenn ihr es^{pl} tut.

Parallelstellen: 12) Mt 13.51; Mk 4.13; 13) Joh 1.38; Lk 2.11; 14) Mk 10.43-45; 1Tim 5.10; 2Kor 8.9; 1Petr 5.5; Hebr 5.8,9; 15) 1Jo 2.6; 3.16; Eph 5.2; Kol 3.13; 16) Mt 10.24, 25; Lk 6.40; Joh 15.20; 17) Ps 119.1-5; Mt 7.24; Lk 10.28,37; 11.28; Joh 15.14

Erkennt ihr, was ich euch getan habe?

Joh 13.7 – Vor der "Fußwaschung" verstanden die Lernenden nicht, was Jesus mit dieser Handlung zum Ausdruck bringen wollte.

Hier,
Verse 12-17 – Die Schuldigkeit der Lernenden, einander in Liebe, Demut und Respekt zu begegnen und einander zu dienen, haben sie erst nach der Vorbildhandlung Jesu "erkannt".

Joh 14.26 – Der Heilige Geist ist nach der Erhöhung Jesu bis heute der Helfer für das Verständnis der Schrift, um zu "erkennen".

Herr – κύριος (*kyrios*) – 1Tim 6.15; EH 19.16; 2Kor 3.17 – sowohl der Vater als auch der Sohn und der Geist tragen den Titel "Kyrios".

Röm 1.4; – Christus ist der "Kyrios" der Ekkllesia.

Jud 25

- Röm 10.9 – Wer Jesus als Herr bekennt, wird errettet.
1Tim 6.15; – Er ist der Herr der Herren (vgl. Eph 1.20,21).
EH17.14; 19.16
Apg 4.12 – Es ist in keinem anderen Namen Rettung.
Joh 20.28 – ER ist auch der göttliche κύριος (*kyrios* Herr), welches im AT der Titel des Höchsten war.
1Kor 8.6; – Um gegen die Aussage, "es gibt nur einen Herrn" keinen Widerspruch zu erzeugen, sollte man die biblische Dreiteiligkeit Gottes beachten.
Eph 4.5

Die biblische "Dreiteiligkeit" Gottes:

1. Der Mensch ist im "Bild Gottes" geschaffen. Die Schrift kennzeichnet ihn als dreiteilig (Geist, Seele, Leib). An einem Bild muss das Original zu erkennen sein, sonst ist es kein Bild. Wenn Gott als Original nicht dreiteilig wäre, wäre auch das Bild nicht dreiteilig. Da aber das "Bild" dreiteilig ist, muss es auch das Original sein (1Thes 5.23; 1Mo 1.27).

2. Der Vater, der Sohn und der Geist werden alle drei als "Herr" bezeichnet: Es gibt aber gemäß Eph 4.5 nur einen Herrn!

EH11.15 Der Vater wird Herr (*kyrios*) genannt.

Kol 3.23,24 Der Sohn wird Herr (*kyrios*) genannt.

2Kor 3.17,18 Der Geist wird Herr (*kyrios*) genannt.

3. Alle drei definieren sich über die personalisierte Liebe.^o

1Jo 4.16	Vater ^a	^o (vgl. ^b : Eph 3.19; 1Tim 1.14;
Röm 8.35,39	Sohn ^b	2Tim 1.13; 2Joh 1.3; ^c : Gal
Röm 15.30	Geist ^c	5.22; Kol 1.8; 2Tim 1.7)

4. Sie haben alle drei denselben Namen. In Mt 28.19 heißt es: "...hinein in den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

5. Alles, was die "Gottheit" tut, ist letztlich aus dem Vater, weil der Sohn nur vom Vater nimmt, und der Geist nur vom Sohn nimmt. Damit ist die "Einheit" gesichert (Joh 3.35; 5.19; 16.13-15).

Siehe dazu a. im Anhang S. 658 die Aufstellung: Titel, Namen und Eigenschaften die zeigen, dass JHWH und Jesus eins sind.

schuldet auch ihr, einander ...:

- Lk 22.26,27; – "... der Größere inmitten von euch werde wie der Jüngere und der
Mt 20.26-28 Führende wie der Dienende ..."
Phil 2.3 – "... *in* der Demut einander überragender betrachtend *als* euch selber; ..."
Röm 12.10 – "... *in*^d Wertschätzung einander zuvorkommend; ..."

Denn ich gab euch *ein* Beispiel:

- Hier V. 15 – Ein nachlebbares Vorbild als Grundlage (ὑπόδειγμα - *hypodeigma*).
1Petr 2.21 – "Denn ^h^d hierzu wurdet ihr berufen; da auch ^d Christus für euch litt euch eine *Unterschrift hinterlassend, auf dass ihr seinen ^d Spuren

nachfolgt; ..."

*Grie.: ὑπογραμμός (*hupogrammos*) 1x - eigentl. das Muster, das der Schreiblehrer den Schülern zum Abschreiben vorlegt (Sch); eigentl. die Vorlage zum Nachzeichnen oder Nachschreiben, dann das Beispiel (BW);

ὑπογραμμός (*hupogrammos*) ist die Vorzeichnung (*lat.* "Ductus" *Schriftzug*), die der Schüler kopiert (nicht das "Beispiel" oder "Vorbild", dem man aus freier Wahl nacheifert (Voigt, Goppelt).

Hier – Jesus ist die "Unterschrift" [d.h. der Person gewordene Name] des Vaters, die Er als "Schreibvorlage" unseres Lebens gegeben hat. Damit bestätigt der Vater außerdem Seinen Heilsplan.

Amen – ἀμήν (*amän*) – als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51.

glücklich – μακάριος (*makarios*) – "Vom hebräischen Wort °ASchRe´J (*pl cs*) her, das bei Zitaten aus dem Alten Bund mit MAKARIOS übersetzt wird (Ps 32.1,2; Röm 4.6-8), ist der Glückselige der die Zukunft Habende, der in immer größeren Reichtum hinein fortschreitet und in seinem Handeln Direktive, d.h. Anweisung zum Fortschritt ist." (DÜ/941)

- Spr 29.18 – Auch im AB finden wir eine entsprechende Verheißung: "...aber *der Hüter der Zielgebung*, er *ist glücklich*." (DÜ)
- Röm 4.6 – Glückselig sind Gerechte, die Gott ohne Werke als solche rechnet.
- 1Petr 4.14 – Glückselig-Sein ist ein Kennzeichen für den Besitz des Geistes Gottes.
- 1Tim 6.15 – Glückselig-Sein ist ein Kennzeichen für Regierungsmacht (vgl. EH 20.6).

Ankündigung des Verrates und Hinweis auf Judas

Joh 13:18

Ich sage es nicht euch alle betreffend, - ich nehme wahr, welche ich auserwählte -, sondern auf dass die Schrift vollständig erfüllt würde: "Der, der mit mir das Brot isst, erhob seine ^d Ferse gegen mich."

Joh 13:19

Von jetzt an sage ich es euch, bevor es ^d wird, auf dass ihr, wenn es wird, glaubt, dass ich, ich bin.

Joh 13:20

Amen, amen, ich sage euch: Der, der aufnimmt, wen irgend ich sende^{kj}, nimmt mich auf. Der aber, der mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich sandte.

Joh 13:21

Als Jesus dies sagte, wurde er im Geist erregt und bezeugte und sagte: **Amen, amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich überliefern.**

Joh 13:26

Jesus antwortete: **Jener ist es, welchem ich den Bissen eintauchen und ihm geben werde**. Eintauchend daher den Bissen, gibt er *ihn dem Judas, dem des Simon, des Iskariot*.

Joh 13:27

Und nach dem Bissen kam dann der Satan hinein in jenen. ^d Jesus sagt daher zu ihm: **„Was du tust, tue schnell!**

Parallelstellen: 18) Joh 6.70; 17.12 (KK); Mt 26.23; Mk 14.20; Ps 41.10; 19) Jes 46.10; 48.5; Mt 24.25; Joh 14.29; 16.4; 20) Mt 10.40-42; Gal 4.14; 1Thes 4.8; 21) Joh 11.33; 13.2,18; Mt 26.21; Mk 14.18; Lk 22.21; 26) Mt 26.23-25; Mk 14.19,20; Lk 22.21; Joh 12.4; 13.30; 27) Ps 109.6; Lk 22.3

ich auserwählte:

Eph 1.3,4; – ER wählt aus.
Röm 8.33

Röm 9.11; – Die Auswahl geschieht nicht nach Werken.
11.5ff;

Eph 2.8,9;
2Tim 1.9 (KK)

Mt 22.14; – ER wählt wenige und kosmisch Arme aus.
Jak 2.5

1Kor 1.27-29 – "... sondern die Törichten des Kosmos auserwählt ^d Gott, auf dass er die Weisen beschäme, und die Schwachen des Kosmos auserwählt ^d Gott, auf dass er die Starken beschäme, und die unedel Geborenen des Kosmos und die Verachteten auserwählt ^d Gott. Die, die nichts sind, auf dass er die, die *etwas* sind, unwirksam mache, damit sich vor ^d Gott kein Fleisch rühme."

auf dass die Schrift vollständig erfüllt würde:

Ps 41.10 – Jesus zitiert aus dem Psalmen:
"Selbst mein Freund, auf den ich vertraute, der mein Brot aß, hat die Ferse gegen mich erhoben."

2Sam 15.12; – Der Psalm bezieht sich auf den Ratgeber Davids mit Namen
vgl. Achitofel, der zum Verräter wurde und sich später erhängte.
2Sam 16.21;
17.1,14,23

Ich, ich bin – s. bei Joh 4.26; Joh 6.20.

Amen – ἀμήν (*amän*) – als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51.

mich aufnehmen ... :

Hier u. – Aufgrund der Wesenseinheit von Vater und Sohn konnte Jesus
Joh 12.44 das so sagen.

Joh 16.13-15 – Dasselbe gilt für die Belehrung. Alles kommt vom Vater über den
Sohn und den Geist zu uns.

Lk 10.16; – Auch auf die Ablehnung trifft das zu.
1Jo 2.23;
Joh 15.23

Einer von euch wird mich überliefern:

- Joh 6:64 – "...^d Jesus nahm von Anfang an wahr, welche es sind, die nicht glauben, und wer es ist, der ihn übergeben wird."
- Apg 1.16,17 – Petros stellte später fest:
"Männer, Brüder, es war nötig für die Schrift, vollständig erfüllt zu werden, welche der Heilige^d Geist durch den Mund Davids, Judas betreffend vorhersagte, der denen, die Jesus festnahmen, Wegweiser wurde, ..."
- Apg 2.23 – "... diesen, der gemäß dem festgesetzten Heilsratschluss und Vorkenntnis^d Gottes herausgegeben wurde, habt ihr durch die Hand Gesetzloser angeheftet und beseitigt."
- Ps 41.10;
55.12-15 – Alle "Schrift" ist Prophetie auf Christus, auch dieser Vorgang.
- Ps 41.10 – Manche Ausleger versuchen mit Ps 41.10 die Wahrnehmung Jesu zu beseitigen indem sie sagen, wenn Er Judas am Anfang vertraute, konnte Er nicht wissen, dass er Ihn verraten würde.
- Apg 1.16,17 – Judas wurde den Aposteln "zugezählt", und hat "das Los dieses Dienstes" erhalten!
Jesus wusste, wem Er die Erfüllung der Prophetie anvertraute.

Siehe dazu auch den Artikel: "Judas Iskariot und die Liebe Gottes."

https://www.bibelthemen.eu/we_kk/J_Anhang.pdf

Ein neues Innenziel

Joh 13:31

Da er nun hinausgegangen war, sagt Jesus: **Nun wird der Sohn des Menschen verherrlicht, und^d Gott wird verherrlicht in ihm.**

Joh 13:32

Wenn^d Gott in ihm verherrlicht wird, wird ihn auch^d Gott in ihm verherrlichen, und er wird ihn sogleich verherrlichen.

Joh 13:33

Kindlein, noch eine kleine Zeit bin ich mit euch. Ihr werdet mich suchen, und wie ich den Juden sagte: Wo ich hingehe, vermögt ihr nicht *hinzukommen*, so sage ich es jetzt auch euch.

Joh 13:34

Ein neues Innenziel gebe ich euch, auf dass ihr einander liebt, auf dass, wie ich euch liebe, auch ihr einander liebt.

Joh 13:35

Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Lernenden seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Parallelstellen: 31) Joh 7.39; 11.4; Röm 15.6-9; Phil 2.11; 32) Joh 17.4-6; EH 21.22,23; 33) 1Jo 2.1; 4.4; Hebr 2.13; Joh 7.33,34; 8.20,21; 12.8,35,36; 14.4-6,19; 16.16-22; 34) Joh 15.12, 13,17; Röm 12.10; Eph 5.2; 1Jo 3.11,23; 35) 1Mo 13.7,8; Apg 4.32-35; Gal 6.2

der Sohn des Menschen wird verherrlicht, und Gott:

Joh 8.54; – In erster Linie tut dies der Vater.

Apg 3.13

Joh 11.4;
14.13 – Sichtbar wurde die Herrlichkeit des Gottessohnes während Seines irdischen Dienstes durch Wunder und Zeichen.

Hier u.
2Kor 5.19;
Phil 2.11 – Beim wichtigsten Schritt der Heilsgeschichte auf Golgatha wurden sowohl der Vater-Gott als auch der Gottessohn verherrlicht.

Joh 12.23;
17.1,4,5 – Diese "Stunde" war nun gekommen (s.a. die Aufstellung zu "Seine Stunde" bei Joh 12.23).

noch *eine* kleine Zeit bin ich mit euch:

Anmerkung: Diese Worte sagt Jesus drei Mal. In Joh 7.33,34 spricht Er zu den religiösen Juden in der Weihestätte. In Joh 8.20,21 spricht Er am Schatzkasten in der Weihestätte vermutlich zu den Oberen der Juden. In Joh 13.33 spricht Er zu Seinen Lernenden während des Passahmahles im Obersaal.

Wo ich hingehe ...: s. bei Joh 13.36.

Innenziel – ἐντολή (*entolä*) – Ein von Gott ins Innere gegebene Ziel, das noch nicht erreicht worden sein muss – Mt 28.20; Joh 15.17 u.a.

Ein neues Innenziel:

Mt 22.37-40; – Das Neue an diesem **Innenziel** ist, dass das ganze "Gesetz" darin
Röm 13.8-10; eingeschlossen ist (= *alle Anweisungen Gottes*).
Gal 5.14

Lernende haben Liebe untereinander:

Hier Verse – Einander zu lieben, ist das "Markenzeichen" der Ekklesia.
34,35

Kol 1.4;
1Petr 1.22 – Es geht um die Liebe zu allen Heiligen, auch den seltsamen. Diese Liebe soll ungeheuchelt sein.

2Petr 1.5-7 – Einander zu lieben ist die Voraussetzung dafür, alle Menschen lieben zu können.

1Jo 4.7,11, – So wie dies auch die Voraussetzung ist, Gott zu lieben, weil die
20,21 Liebe aus Gott ist.

2Thes 1.3;
1Thes 4.9 – Die Liebe darf zunehmen. Gott lehrt dies.

1Thes 3.12 – "Euch aber lasse der Herr zunehmen und überfließen *in* der Liebe ^hzueinander und ^hzu allen, gleichwie auch **wir** ^hzu euch, ..." Paulos gibt hier das allumfassende Wachsen der **Liebe** an:
1. 1Thes 4.9; Gal 5.13; Eph 1.15; Kol 1.4 – die Liebe **zueinander**.
2. 1Tim 2.1; Gal 5.14 – die Liebe zu **allen** Menschen. Dazu gehören auch die Feinde (Mt 5.44).
3. 1Thes 2.7; 2Kor 2.4; 12.15 – die Liebe der Führenden zur örtl. Ekklesia; **wir zu euch**.

Röm 13.8 – Zu lieben ist die einzige Schuld, die wir haben sollten.

1Jo 3.16; – Gott liebte uns zuerst. Wir waren noch Feinde.

Deshalb "... erkannten wir in diesem die Liebe, dass jener für uns seine ^dSeele setzte; auch wir schulden, für die Brüder die Seele zu setzten."

Das Unvermögen des Petros und die Vorhersage der Verleugnung

Joh 13:36

Simon Petros sagt zu ihm: Herr, wo gehst du hin? Jesus antwortete ihm: **Wo ich hingehe, vermagst du mir nun nicht zu folgen. Du wirst mir aber später folgen.**

Joh 13:37

^d Petros sagt zu ihm: Herr, weshalb vermag ich dir jetzt nicht zu folgen? Meine ^d Seele werde ich für dich einsetzen.

Joh 13:38

Jesus antwortet: **Deine ^d Seele wirst du für mich einsetzen? Amen, amen, ich sage dir, keinesfalls wird ein Hahn krähen, bis du mich dreimal verleugnen wirst.**

Parallelstellen: 36) Joh 7.34; 14.5; 16.5,17; 37) Joh 21.15; 38) Mt 26.34; Mk 14.30; Joh 18.25-27; Lk 22.34; 1Kor 10.12

Wo ich hingehe, vermagst du mir nun nicht zu folgen. Du wirst mir aber später folgen:

Hier V. 36 – Die Glieder Seines Leibes kommen nach und nach "dorthin", entweder –

Joh 11.25,26;

2Petr 1.14;

vgl. – durch ihr Sterben

Joh 21.18,19

1Thes 4.14-17 – oder die stattfindende Entrückung.

Seele – ψυχή (*psychä*) – s. bei Joh 10.11,15.

Meine ^d Seele werde ich für dich einsetzen:

Lk 22.33 – Petros meinte bereit zu sein, um seinen irdischen Weg mit Jesus zu Ende zu gehen.

S. bei Joh 1.42: Wer war Petros (lat. Petrus)?

Amen – ἀμήν (*amän*) – als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51.

keinesfalls wird ein Hahn krähen, bis du mich dreimal verleugnen wirst:

Lk 22.31,32; – Der Herr wusste, dass diese Erfahrung Petros so stärken würde, Joh 21.15-17 dass er später die anderen Brüder seinerseits wiederum zu stärken vermochte.

Siehe dazu auch bei Mt 26.34,75; Mk 14.72; Lk 22.34,61.